Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 2 (1881)

Heft: 11

Rubrik: Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

methode gab in erster Linie den Impuls zu den Beschlüssen der didaktischen Gruppe des zweiten Kongresses. Die Ausstellung des Museums, welches im Jahr 1864 vom Staate gegründet wurde, zeigte in Venedig unverkennbar, dass der Leitung kein wie immer gearteter Fortschritt auf geographisch-didaktischem Felde entgangen sei. Die Aufgabe dieser Institution ist eine umfassende, ihr Wirkungskreis aber auch ein weitreichender. Russland verwendet in seinen 48 Militärbildungsanstalten jährlich für die Vermehrung der Lehrmittelsammlung 5 bis 10 Rubel per Schüler; im Jahre 1880 betrug aber die Zahl der Frequenten 13,295. Wo besitzt ein zweites Land Europa's eine gleich reich dotirte pädagogische Institution? Und doch zeigt die Erfahrung, wie nothwendig die Anlage ähnlicher Museen oder Kabinete auch in andern Staaten wäre."

Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung.

Varia.

Dr. Merkel, königl. Bezirksarzt in Nürnberg und erwählter Vorsitzender der Aerztekammer von Mittelfranken, sagt in seinem Referat über die Frage, ob die rechtsschiefe Schrift aus der Schule verbannt werden solle und eine solche mit senkrecht stehenden Grundstrichen einzuführen sei, unter Anderm, dass der unterste Jahrgang entschieden Neigung zur aufrechten Schrift habe, dass die schiefe Schrift erst mühsam in den Schönschreibstunden erzogen werde und dass die Mehrzahl der Kinder schlecht sitze. Ferner sagt er:

„Als höchst merkwürdiges unleugbares Resultat der Beobachtung in 36 „Schulen in den zwei neuen Schulhäusern in Nürnberg, in welchen Raum und „Licht untadelhaft bemessen sind, in welchen nur neue, zweisitzige Subsellien „stehen, ist zu erwähnen, dass in einer Schule, in welcher der Lehrer die „nahezu aufrechte Schrift fordert, weil er prinzipiell von deren Richtigkeit über„zeugt ist, die Schülerinnen auffallend viel besser sitzen als in den 35 Schulen „derselben Kategorien. Es war höchst instruktiv, zu beobachten, wie die „Schülerinnen, welche erst kurz eingetreten waren und noch die schiefe Schrift „von ihrem frühern Lehrer her in Uebung hatten, viel schlechter sassen als „diejenigen, welche schon an die mehr aufrechte Schrift gewöhnt waren.

„Ich habe auch Schüler, welche schief zu schreiben gewohnt waren, auf„recht schreiben lassen. Der Unterschied in der Haltung war wohl gering, „doch war entschieden zu konstatiren, dass, wenn sie erst wieder einige Zeilen „schief geschrieben hatten, auch die Haltung wieder schiefer wurde, was be„deutend weniger bei aufrechter Schrift der Fall war."

(Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege.)

Berlin. Die Kosten des Turnunterrichts für die Schüler sämmtlicher (18) städtischen höhern Lehranstalten, welcher in zehn besondern Turnhallen ertheilt wurde, beliefen sich für das Verwaltungsjahr 1878/79 auf 116,021. 37 M.

Bei den durch neun Filialanstalten erweiterten 106 Gemeindeschulen, von denen 90 eigene Schulhäuser hatten, bestanden 38 Turnhallen am Schlusse des Jahres 1879. Für die Knabenklassen wurde der Turnunterricht mit 1,50 M. per Stunde honorirt; in den Mädchenklassen wurde er entweder von den wissenschaftlichen Lehrerinnen innerhalb ihrer Pflichtstunden ertheilt oder in Ueberstunden mit 1 M. pro Stunde honorirt, wofern nicht besondere technische Lehrerinnen für den Handarbeits-, Turn- und Zeichenunterricht angestellt waren. Von den im Wintersemester 1879/80 auf der Ober- und Mittelstufe vorhandenen 483 Mädchenklassen nahmen 437 am Turnunterricht Theil. (Päd. Ztg.)

Frankreich. Schulinspektor Jost zu Paris hat im Laufe des Monats August mit 16 französischen Seminaristen (aus je einem Seminar ein Zögling) eine Reise durch das südliche Frankreich und die Schweiz gemacht und zwar auf Kosten des Unterrichtsministeriums, welches zu diesem Zwecke eine Summe von 6300 Fr. ausgeworfen hat. (Deutsche Blätter f. erz. Unterricht.)

Japan. An der japanischen Regierungsuniversität zu Yeddo, die vor längerer Zeit errichtet wurde, um das kostspielige und in mancher Beziehung nicht unbedenkliche Herübersenden junger Japanesen auf europäische Universitäten zu vermeiden, waren Anfangs englische, französische uud deutsche Professoren angestellt, von denen jeder in seiner Sprache lehrte. Jetzt sind die englischen und französischen Professoren entlassen worden, die deutschen behielt man bei und die Universität Yeddo gleicht nunmehr völlig einer deutschen. Nur die theologische Fakultät fehlt ihr. Sie zählt tausend Studenten, die meist Medizin studiren. Zur Aufnahme ist die Absolvirung des dortigen deutschen Gymnasiums erforderlich. — Die Professoren erhalten etwa 1200 Pf. St. jährlich, Haus und Garten und Reisekosten bis Yeddo hin und zurück. Der japanesische Unterrichtsminister ist bekanntlich auch ein Deutscher, früher Professor an der Universität Rostock. (Deutsche Bl. f. erz. Unterr.)

Rezensionen.

Guillaume Ulrich, Hülfsbüchlein zur Erlernung der französischen Conversationssprache.

Das vorliegende Büchlein enthält in gut gewählter, leicht fasslicher und anziehender Sprache das Nothwendigste für die tägliche Umgangsprache und ist besonders zur Benutzung in Knabenschulen sehr zu empfehlen. Zu bedauern ist der Umstand, dass der spezielle Gesichtskreis des Mädchens oder der Frau ausser Acht gelassen wurde, und dass z. B. von weiblicher Kleidung und Küche nichts gesagt ist. Was aber dem Werkchen einen Vorzug vor vielen andern ähnlicher Art gibt, sind die jedem Dialog vorangestellten und auf denselben bezüglichen Vokabeln, die eine gründliche Verarbeitung des gegebenen Stoffes erleichtern; auch ist die technische Ausführung des Büchleins lobenswerth.

600 geometrische Aufgaben, für schweizerische Volksschulen gesammelt von H. R. Rüegg, Professor. Zürich, Verlag von Orell Füssli & Co. 1881.

Diese geometrischen Aufgaben enthalten einen reichlichen Uebungsstoff, der sich der „Raumlehre“ desselben Verfassers: Bern, Verlag der Schulbuchhandlung Antenen, 1877